

Mit jungen Ingenieurinnen und Ingenieuren auf Baustellenbesichtigung



«Young Professionals» bei der Besichtigung der Energiezentrale Forsthaus in Bern.



Fotos usic

Im Rahmen des Nachwuchsprogramms «Young Professionals» haben junge Ingenieurinnen und Ingenieure die Baustelle der Energiezentrale Forsthaus in Bern besichtigt. Mit Aktionen wie dieser macht die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen (USIC) auf die Bedeutung der Nachwuchsförderung im Ingenieurberuf aufmerksam und bietet den jungen Fachleuten Einblick in spannenden Projekte mit Zukunft.

Rund 25 junge Ingenieurinnen und Ingenieure konnten Ende August 2011 einen exklusiven Einblick ins Projekt «Energiezentrale Forsthaus» in Bern gewinnen. Ausgerüstet mit Helm, Leuchtweste und gutem Schuhwerk besichtigten sie nach einer fachlichen Einführung in die Planungsdetails verschiedene Stationen des rund 320 Meter langen Baus. Die Besichtigung ist Teil des 2008 lancierten Programms «Young Professionals» der usic. In diesem Rahmen war die Baustellenbesichtigung bereits die fünfte, erfolgreich durchgeführte Veranstaltung. «Wir möchten jungen Ingenieurinnen und Ingenieuren die Gelegenheit bieten, einen Blick hinter die Kulissen zukunftsträchtiger Bauwerke werfen zu können», sagt Mario Marti, Geschäftsführer der usic. «An den Führungen kann sich der Berufsnachwuchs austauschen, vernetzen und gleichzeitig weiterbilden.»

Ziel der usic ist es auch, im Wissen um den herrschenden Fachkräftemangel die Motivation und die Freude am Beruf zu fördern. Beides war bei der Besichtigung deutlich spürbar – nicht wenige waren mit Kameras oder Fotohandys ausgerüstet und

hielten die spannendsten Stationen und Konstruktionsdetails im Bild fest. Die Energiezentrale Forsthaus kombiniert die Kehrichtverwertung mit einem Holzheizkraftwerk sowie einem Gas- und Dampfkombikraftwerk und ist damit ein schweizweites Pionierprojekt. «Das Spezielle an der Energiezentrale Forsthaus ist der besondere Anlagenmix: Sie verwertet Kehricht und Holz aus der Region sowie Erdgas und erzeugt daraus Energie in Form von Fernwärme, Strom und Dampf», erklärt Gesamtprojektleiter Joachim Rutz, Umweltingenieur beim federführenden Ingenieurbüro TBF + Partner AG. «Einmal in Betrieb, kann sie rund einen Drittel des Strom- und 20 Prozent des Wärmebedarfs der Stadt Bern abdecken. Diese Zahlen verdeutlichen die enormen Kapazitäten der Anlage.» Energie Wasser Bern will damit die eigenen Produktionskapazitäten erhöhen und so den sukzessiven Ausstieg aus der Atomenergie bis 2039 realisieren. Zwischen Sommer 2012 und Frühling 2013 soll die Energiezentrale Forsthaus schrittweise in Betrieb genommen werden. Mehr Informationen zum Projekt: www.ewb.ch/energiezentrale

Umfassendes Internetportal zum Ingenieurberuf

Alles Wissenswerte und viele Hintergrundinformationen zum Ingenieurberuf liefert das umfassende Internetportal www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch. Dieses zeigt im Detail 34 Bauprojekte, an denen Schweizer Ingenieurinnen und Ingenieure direkt involviert waren oder sind. Die Texte, Bilder und Interviews weisen auf den unverzichtba-

ren Beitrag des Berufes für den Ausbau und Erhalt unserer Infrastruktur und den entsprechenden Wert für die Gesellschaft hin. Zudem vermitteln sie die Begeisterung, die der Ingenieurberuf und seine Tätigkeiten mit sich bringen. Die Website www.usic-poster.ch gewährt zudem fotografische Einblicke in die Plakatkampagne.

USIC

Union Suisse des Sociétés d'Ingénieurs-Consultants
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen
Unione Svizzera degli Studi Consulenti d'Ingegneria
Swiss Association of Consulting Engineers
Member of FIDIC and EFCA

- 422 Mitgliedsunternehmen mit 483 Zweigstellen und gut 10000 Mitarbeitenden (plus 1299 Lernende, davon 278 in BMS-Ausbildung)
- Bruttoumsatz rund 1,69 Mrd. CHF (2010)
- Präsident: Alfred Squaratti, kbm SA, Sion
- Geschäftsführer: Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Bern
- Geschäftsstelle: usic, Effingerstrasse 1, Postfach 6916 3001 Bern
- 14 Regionalgruppen in der ganzen Schweiz

Wichtige Links:

www.usic.ch

www.bildung.ch

www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch

«Ich mache Wohnen
in Brig zum Erlebnis.
Ich bin Ingenieur.»

ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch

usic werfenmatthiasarchitektur kbm
CSDINGENIEURS+ roschi+partner demostene+ Kimax

Das acht mal sieben Meter grosse Plakat bei der Wohnüberbauung La Suisse in Brig.

Neues Grossplakat für den Ingenieurberuf

Seit einigen Wochen wirbt mitten in Brig bei der Wohnüberbauung La Suisse ein junger Walliser Ingenieur auf einem unübersehbaren Grossplakat für seinen Beruf. Initiatorin ist die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen (usic). Mit einer Imagekampagne macht die usic schweizweit auf den Ingenieurberuf aufmerksam, die Faszination dahinter und die exzellenten Zukunftsaussichten, die er auf dem Arbeitsmarkt bietet. Seit Jahren

sieht sich die Schweiz mit einem akuten Ingenieurmangel konfrontiert. Das acht mal sieben Meter grosse Plakat ist Teil der 2007 lancierten Kampagne der usic. Diese rückt junge Ingenieurinnen und Ingenieure ins Zentrum. Sie machen auf den überdimensionalen Plakaten auf die vielseitigen Tätigkeiten und die Faszination des Berufes aufmerksam und betonen so den Nutzen ihrer Arbeit für das gesellschaftliche Leben. Der akute Mangel an Ingenieuren ist umso

problematischer, als dass der Beruf in der heutigen Zeit laufend an Bedeutung gewinnt: Klimawandel, alternative Energiequellen, Mobilität und neue Technologien sind nur einige Gründe. Durch das begrenzte Angebot an Nachwuchskräften sind die Zukunftsperspektiven für Lehr- und Studienabgänger momentan sehr vielversprechend. Derzeit fehlen in der Schweiz jedoch schätzungsweise 3000 qualifizierte Ingenieurinnen und Ingenieure.